

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESPFLEGEKONFERENZ 2023

Wie kann Pflege in den Kommunen gestaltet werden?

Arbeitsgruppe 1

Gemeinsame Pflege vor Ort

7. September 2023, Hannover



Ziele

Bessere Arbeitsbedingungen professionell Pflegende

Unterstützung für familiär Pflegende

Heben der Ressourcen im Quartier


Pflege nach
barn

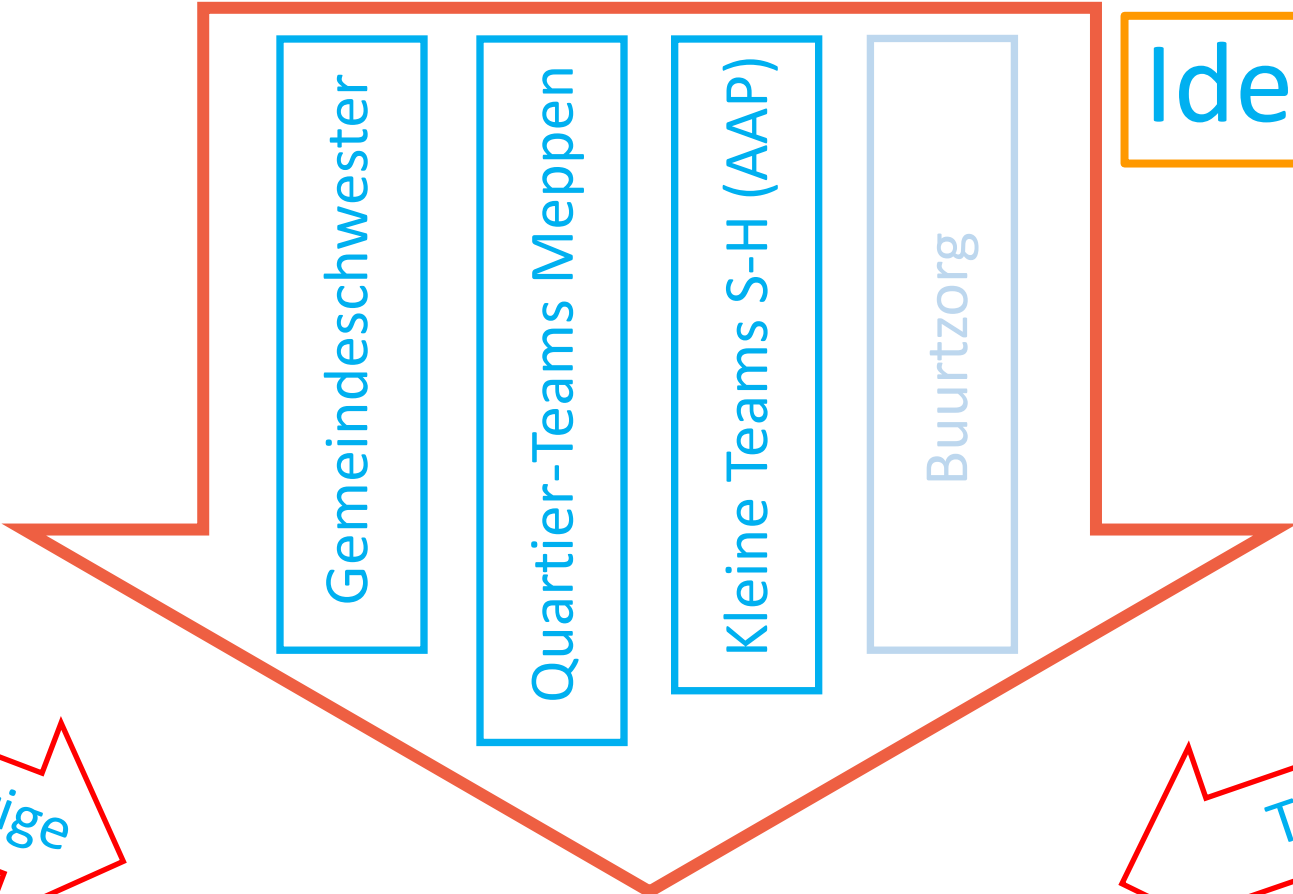
Idee

Gemeindeschwester

Quartier-Teams Meppen

Kleine Teams S-H (AAP)

Buurtzorg



- Unterstützung Angehörige
- Quartiersmanagement
- Pflegeberatung

- Technik
- Digitalisierung



Strategie: Erkenntnisse der Resilienzforschung nutzen

Kleine Teams

Autonomie der Teams

Technisierung

Effektive Abläufe

Ganzheitliche Organisation

Resilienzfaktoren

Optimistisch sein
Situation akzeptieren
Zu Lösungen kommen
Opferrolle verlassen
Verantwortung ergreifen
Kontakte entwickeln
Zukunft planen

- ❑ Die Insolvenz von **BUURTZORG**-Deutschland hat uns erschreckt
- ❑ BUURTZORG D versucht einen Restart
- ❑ AAP Heide hat die Projektphase beendet [und geht in den Regelbetrieb]
- ❑ Der **ASB** in Hamburg baut seine Teams auf Wunsch konsequent um
- ❑ Die **Johanniter** bauen in Aachen Teams um und wollen das von Münster aus hochskalieren
- ❑ **Caritas Hochrhein** geht neue Wege in der Vergütung und Personalbemessung
- ❑ Aus **AWO** und **DRK** gibt es Interessenbekundungen
- ❑ Der Pflegedienst Melle ist seit 1.1.2023 umgestellt

Was haben wir bis jetzt gelernt

- ❑ Der Changeprozess anstatt Neugründungen scheint ein Glücksfall zu sein
- ❑ Die Teams brauchen Unterstützung bei der Selbstorganisation
- ❑ Systemisch- Lösungsorientierte Ansätze fehlen weitgehend
- ❑ Kenntnisse und Kompetenzen für eine erfolgreiche Autonomie reichen nicht
- ❑ Nicht alle wollen auch in die Autonomie, zumindest nicht die Verantwortung
- ❑ Widerstände gibt es weniger bei „Alten Hasen“, vielmehr bei den Jungen [work life balance]
- ❑ Mit Krankenstand und Haltequote der Mitarbeitenden sind wir auf einem guten Weg
- ❑ **Entscheidende Kooperationsformen in den Quartieren sind uns noch nicht gelungen**

Wie können die Gemeinden, Städte, Landkreise, Quartiere unterstützen?

Mehr: www.pflegenachbarn.de

Projektgruppe

KONSORTIALPARTNER

Caritas PZ Melle-Wellingholzhausen GmbH
Caritas Pflegedienst Emsland Mitte gGmbH
Sozialstation Caritasverband Braunschweig e.V.
Caritas-Sozialstation Wolfsburg-Süd



KOOPERATIONSPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



FORSCHUNGSPARTNER



Wie kommen wir aus dem
Hamsterrad?



Wie kann Pflege in den Kommunen im Miteinander aktiv gestaltet werden (P-Dienste, Angehörige, Quartier)?

Kommune (Gemeinde)
→ Ehrenamt-Koordination
→ Antragspartner

Vorpflegerische
Angebote Lehren
Sozialraummanagement

Probleme:
- Abrechnungen
- finanzielle Bedingungen

Kooperationen
Amtliche „alles selbst
machen“

Hausarztpraxen
sind wichtige
Akteure

Zusammenarbeit
zw. Landkreis und
Gemeinden problematisch

Beratungsgutscheine
des Arzt: innen an Patient:in
die vom Pflegedienst erbracht
werden

Soziales Umfeld
der Pflegebedürftigen
einbeziehen

Arzt: innen Vermitteln
nicht - müssen ins
Boot geholt werden

Welche Rahmenbedingungen
brauchen die Kommunen um (wieder)
zur Handlungsfähigkeit zu kommen?

Mehr Geld

Mehr Handlungs-
möglichkeiten

Politische
Perspektive

einheitliche
Strukturen

Strategie

Wo sehen Sie mögliche Aktionsfelder für die Kommunen?

Verbesserung der
Kommunikation
Arztpraxis - Pflegedienst

Gemeinsam
Lösungen
erarbeiten

Bürgerbefragung

Kriseninterventions =
vention dokumentieren
SPN

Case manager
in die Gemeinde

Das Living Lab - Kontakt

Das Living Lab wurde von Landkreis sowie Bistum Osnabrück und den beiden Hochschulen mit dem Ziel gegründet, Innovationen im Bereich Wohnen, Pflege und haushaltsnahen Diensten zu entwickeln.

Durch Matching von Forschung und Anwendern im Pflege-, Versorgungs- und Betreuungsbereich sollen dringend erforderliche Innovationen im Bereich Wohnen und Pflegen gefördert werden.

Ziel sind technische, soziale und organisatorische Innovationen, die die Wohn- und Lebensbedingungen der Menschen und / oder die Arbeitsbedingungen in der ambulanten Pflege sowie bei haushaltsnahen Dienstleistungen zu verbessern.

Zwei vom Living Lab initiierte **Projekte wurden mit dem Niedersächsischen Gesundheitspreis ausgezeichnet**, 2018 der „Hausarzt mit Telemedizin“ (Projekteigner Landkreis Osnabrück) und 2019 „Help4work“ (zusammen mit Caritas Emsland Mitte).

Unterstützung durch das Living Lab können Sie bei der Projektentwicklung und der Mittelakquise erhalten. Wir beraten auch bei der Strategieentwicklung mit den Schwerpunkten (Alten)-Pflege sowie Daseinsvorsorge, Quartiersentwicklung und Schnittstellenmanagement (z.B. zur hausärztlichen Versorgung).

Martin Schnellhammer

will dazu beitragen, Strukturen und Prozesse in der Pflege so anzupassen, dass die professionell und familiär Pflegenden gesund bleiben und die demografischen Herausforderungen bewältigt werden können.

Living Lab – Wohnen und Pflege

M.Schnellhammer@hs-osnabrueck.de

www.living-lab.org

Mobil/WA 0151 28800389

05473 2386 (Homeoffice)

Träger:

Science to Business GmbH – Hochschule Osnabrück

Albert-Einstein-Str. 1, 49076 Osnabrück

Pflegenachbarn

info@pflegenachbarn.de

www.pflegenachbarn.de